

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am Dienstag, 29.10.2024,  
17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede

## Anwesend:

### Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

#### Ausschussvorsitzender

Heinz-Gerd Claußen CDU

#### Ausschussmitglied

Lutz Helm SPD

Jan-Gerd Helmers UWG

Hajo Kraß SPD

Christin Kruse CDU vertritt Herrn Heiko Siemen (CDU)

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne vertritt Frau Yanna Badet (B90/Grünen)

Kirsten Schnörwangen CDU

Günter Teusner B 90/Grüne

Joachim Thiel CDU

Kai Wücker SPD

Karl-Heinz Würdemann FDP

#### beratendes Mitglied

Jan-Dieter Siemen

#### von der Verwaltung

Jörg Pieper

Jessica zu Jeddelloh Fachbereichs-  
leiterin III

Heiko Bruns

Timo Janßen Fachdienst- Protokollführung  
leiter Straßen, Wege, Plätze

#### Presse

Frank Jacob NWZ

#### Gäste

Zuhörer 5 Gastzuhörer

## Abwesend:

#### Ausschussmitglied

Yanna Badet B90/Grünen

Heiko Siemen CDU

#### hinzugewähltes Mitglied

Karina Pilawa

Lea Semken

-----

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung**

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Ausschussmitglieder, Vertreter der Presse und besonders Bauhofleiter Herrn Heiko Bruns und seinen Stellvertreter Herrn Jan Logemann sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder**

Ausschussvorsitzender Claußen stellt fest, dass mit der Ladung vom ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wird. Er stellt die Anwesenheiten fest.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird seitens Ausschussvorsitzender Claußen festgestellt.

### **4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Es werden keine Anträge gestellt.

### **5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Es werden keine Anträge zur Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung gestellt.

### **6. Einwohnerfragestunde**

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die Einwohnerfragestunde. Herr Frank Wetzel aus Heidkamp berichtet über seine Anfrage aus September 2022 bezüglich einer Bedarfsampelanlage in Heidkamp, Heidkamper Landstraße auf Höhe des Ortsausgangs Richtung Wiefelstede. Man habe ihn zwar über den Sachstand auf dem Laufenden gehalten, jedoch sei seines Wissens bis heute durch den Landkreis Ammerland keine Zählung der Que-rungszahlen erfolgt. Er bat hier um Mitteilung über den Sachstand und führt an, wie notwen-dig eine Fußgängerampel aus seiner Sicht sei.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erklärt, der Vorgang liege weiter beim Landkreis Ammer-land. Die Gemeindeverwaltung werde das Thema erneut auf die Tagesordnung der nächsten Verkehrskommission bringen.

## **7. Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2024**

Die Niederschrift vom 04.06.2024 wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

## **8. Antrag für eine Bedarfsampel an der Gristeder Straße Vorlage: B/2638/2024**

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh stellt die Beratungsvorlage und den Sachverhalt vor. Sie erklärt, dass der Landkreis Ammerland als zuständige Behörde keinen Bedarf für die Aufstellung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage (F-LSA) sieht. Die seitens des Landkreises in der Örtlichkeit durchgeführten Verkehrserhebungen würden eine Bedarfsampel nicht rechtfertigen.

Ausschussmitglied Helm möchte wissen, welche Querungszahlen erforderlich sind, damit der Bedarf für eine solche F-LSA gesehen wird.

Zusätzlich erfragt er, auf welche Höhe sich die Kosten belaufen würden.

*Hinweis zum Protokoll: Für den Bedarf einer F-LSA sind im Durchschnitt mindestens 750 Kraftfahrzeuge und in der Spitzenstunde mindestens 50 Fußgängerquerungen erforderlich. Wenn ein qualifizierter Schulwegplan vorliegt, kann eine F-LSA auch bei 30 Querungen pro Stunde durch Schüler bei durchschnittlich mind. 600 Kraftfahrzeugen angeordnet werden.*

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erklärt, dass sich die Kosten für den Bau einer vergleichbaren Fußgänger-Lichtsignalanlage auf etwa 50.000,00 € belaufen würden. Die Kosten für die Planung, Sicherheitsaudits und Stromanschlüsse sind dabei nicht inbegriffen.

Ausschussmitglied Teusner möchte wissen auf welcher Rechtsgrundlage oder Richtlinie die Anordnung einer F-LSA abgelehnt wurde.

Die Gemeinde Wiefelstede habe auch anderswo schon Bedarfsampeln auf eigene Kosten aufstellen lassen. Herrn Teusner fehlen noch ausreichend Informationen um darüber entscheiden zu können und bittet die Verwaltung um Aufklärung. Man sollte jedoch im Sinne der betroffenen Kinder entscheiden.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff bittet die Verwaltung für eine Entscheidungsfindung auch um eine Gegenüberstellung von Kosten für beispielsweise eine Mittelinsel. Er werde die Ampel nicht von seiner Tagesordnung nehmen, vor allem weil sich das Baugebiet Hörne West vergrößern werde.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass bei allem Verständnis die er für die Antragsteller hat, die Gemeinde Wiefelstede nicht für die Versäumnisse des Landkreises Ammerland, des Landes Niedersachsen und auch des Bundes aufkommen könne. Dazu sei die Gemeinde Wiefelstede wirtschaftlich nicht in der Lage.

Ausschussvorsitzender Würdemann hinterfragt, ob der Landkreis Ammerland eine F-LSA grundsätzlich untersagen würde oder ob sie die Aufstellung billigt, wenn die Gemeinde Wiefelstede die Kosten trägt. Für eine Entscheidungsfindung benötigt er auch einen Kostenrahmen.

In der Vergangenheit wurde auch an der Kortebrügger Straße in Wiefelstede eine Ampel jahrelang durch das Land abgelehnt und schlussendlich auf Kosten der Gemeinde Wiefelstede aufgestellt.

Aber auch er stimmt zu, dass der Bund, das Land und die Kreise ihre Verantwortungen nicht immer auf die Gemeinden umwälzen können.

Ausschussmitglied Helm bittet die Verwaltung auch um Klärung, ob das Land sich an einer Kostenteilung beteiligen würde.

Er führt an, dass größere Ausgaben zu weniger Diskussion im Ausschuss geführt haben und man hier im Sinne der Kinder den Antrag nicht ohne weiteres ablehnen dürfe. Auch er wünscht sich eine Gegenüberstellung zwischen einer Mittelinsel, eines Zebrastreifens oder einer Bedarfsampel.

Ausschussmitglied Schnörwangen stellt klar, dass nach der Prüfung des Landkreises Ammerlandes die gemessenen Zahlen eine Ampel nicht rechtfertigen. Zusätzlich stellt sie auch den Standort in Frage, da die Gristeder Straße in diesem Bereich kurvenreich sei und gegebenenfalls dort eine Ampel nicht rechtzeitig eingesehen werden könne. Zusätzlich hat sie bedenken bei dem Rückstau der sich durch die Ampel bilden könnte. Sowas müsse vorab geprüft werden fachlich geprüft werden.

Es sei nicht die Aufgabe der Gemeinde dem Land die Verantwortung abzunehmen. Stattdessen müsse man das Land auffordern ihrer Verantwortung als Straßenbaulastträger nachzukommen.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff hinterfragt, ob nicht auch eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu bestimmten Uhrzeiten eine Entschärfung der Situation schaffen könnte.

Ausschussvorsitzender Claußen bittet die Verwaltung das Thema erneut auf die Tagesordnung zu nehmen und bis dahin noch weitere Informationen zu liefern.

Bürgermeister Pieper entgegnet, dass das Thema nicht zur Novemberversitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses aufbereitet werden kann.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Straßen- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht zu dem Antrag der Anlieger zur Kenntnis.**

**9. Anschaffung Bauhof Haushalt 2025 ff.  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2623/2024**

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh stellt die Beratungsvorlage vor und verweist auf die Anlage zur Beratungsvorlage bezüglich der Mulcharbeiten durch den Bauhof. Weiter wird auf die erfolgte Bauhofbesichtigung im September verwiesen.

Ausschussmitglied Helmers hinterfragt die Anschaffung eines neuen Radladers und findet, dass ein Teleskoplader für die Arbeiten im Rahmen des Baumkatasters hilfreicher sei. Derzeit müsse man für viel Geld einen Steiger für die Baumrückschnitte mieten. Den alten Radlader könne man nach der Reparatur auf dem Bauhofgelände hilfsweise nutzen.

Bauhofleiter Bruns erklärt, man lasse sich regelmäßig andere Fahrzeuge vorstellen. Es sei auch ein Teleskoplader zur Vorstellung angeboten worden.

Nichtsdestotrotz stünden für den vorhandenen Radlader, neben den in der Vorlage bezeichneten Reparaturen, auch in den Folgejahren weitere Reparaturen an. Der Radlader sei gebraucht gekauft worden und habe durch den Voreigentümer schon arg beansprucht worden und habe daher sein Nutzungsende erreicht.

Ausschussmitglied Helmers hinterfragte die Kosten der Fachwerkstatt. Man müsse doch mindestens drei Angebote einholen.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erwidert, dass mehrere Angebote vorliegen und, dass es sich bei den rd. 7.700,00 € um das günstigste Angebot handele.

Ausschussmitglied Thiel erinnert an die Bereisung. Hier sei der Teleskoplader bereits gemeinschaftlich abgelehnt worden.

Er hinterfragt jedoch, wieso ein neuer Wagenheber mit dem Argument angeschafft werde, dass Reifenwechsel zukünftig auf dem Bauhof selbst erledigt werden können. Das würde seiner Meinung nach Arbeitszeit binden, die der Bauhof nicht hätte. Ferner möchte er wissen, wieso für die Formatkreissäge nicht sofortiger Ersatz beschafft wurde. Schließlich dürfe die alte Säge nach seiner Auffassung nicht mehr genutzt werden.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erklärt, dass durch die Betriebsprüfung lediglich eine alsbaldige Ersatzbeschaffung der Formatkreissäge gefordert wurde. Bis dahin könne die alte Säge noch genutzt werden.

Bezüglich des Wagenhebers erklärt sie, dass derzeit für den Reifenwechsel durch eine Fachwerkstatt zwei Mitarbeiter und ein weiteres Fahrzeug geblockt seien. Das Fahrzeug müsse zur Werkstatt gebracht und der Fahrer durch einen Kollegen abgeholt werden. Durch den Reifenwechsel auf dem Bauhof würde man effektiv Zeit sparen und sei grundsätzlich flexibler.

Ferner stellt sie klar, dass die Mehrkosten für die Beschaffung eines Teleskopladers nicht im Verhältnis zu der Anschaffung eines neuen Radladers oder den Mietkosten für einen Steiger stehen würden.

Bauhofleiter Bruns ergänzt, dass mit dem Teleskoplader lediglich eine Höhe von 8 bis 10 Metern erreicht werden könne. Die Erfahrung zeige jedoch, dass für die üblichen Baumrückschnittarbeiten Höhen von weit über 10 Metern erreicht werden müssen, weswegen sich ein Steiger mit einem Höhenzug auf bis zu 24 Metern bewährt habe.

Ausschussmitglied Kraß meint „billig ist teuer“ und bezieht sich damit auf die Diskussion, ob der alte Radlader nicht noch repariert und weitergenutzt werden könne. Die Erfahrung zeige einfach, dass man mit einer guten Investition billiger dran sei.

Ausschussmitglied Helm äußert sein Vertrauen zu den Mitarbeitern, die tagtäglich mit den Gerätschaften arbeiten müssen. Er möchte jedoch wissen, was die Verwaltung mit den alten Gerätschaften tun werde.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erklärt, dass man diese nach Möglichkeit noch verkaufen werde.

Ausschussmitglied Teusner befürwortet grundsätzlich die vorgeschlagenen Anschaffungen, bittet aber die Verwaltung, zukünftig Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb anzuschaffen.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh verweist auf die geplante Anschaffung im Haushaltsjahr 2027. Spätestens dann sei die Anschaffung eines Transporters mit E-Antrieb als Ersatzbeschaffung vorgesehen.

Ausschussmitglied Helmers gibt noch einmal zu bedenken, dass der Bauhof mit Mietfahrzeugen nicht flexibel sei.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede:

**Der Verwaltungsausschuss beschließt im Jahr 2025 für den kommunalen Bauhof der Gemeinde Wiefelstede einen Radlader als Ersatz in Höhe von 77.000,00 €. Weiterhin beschließt der Verwaltungsausschuss über die Anschaffung von einem kleinen Mulcher mit Auslegearm als Ersatz in Höhe von 36.000,00 € sowie einem Ladekran für den Transporter WST-GW 67 in Höhe von 2.500,00 €. Des Weiteren wird über Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von insgesamt 42.200,00 € beschlossen, im Folgenden zwei Frontkameras für die kleinen Fendt Schlepper (14.800,00 €), eine Schmutzwasserpumpe als Ersatz (1.700,00 €), einen Rangierheber / Wagenheber (1.200,00 €), eine Formatkreissäge als Ersatz (12.500,00 €) sowie einen Abrichter Dickenhobel als Ersatz (12.000,00 €).**

## **10. Einwohnerfragestunde**

Ausschussvorsitzender Claußen erteilt das Wort Lisa Hohmann. Sie geht in die 5. Klasse an der KGS Rastede und hat morgens Schwierigkeiten ihre Schulbushaltestelle Am Schützenplatz zu erreichen. Sie hätte schon häufiger fast den Bus verpasst, weil sie nicht über die Straße kommen würde. Ihre Mutter Silke Hohmann ergänzt, dass neben der fehlenden Ampel auch die fehlende Beleuchtung für die Kinder ein Problem sei. Sie fragte die Ausschussmitglieder, ob diese wüssten wo der Gehweg an der Gristeder Straße verlaufen würden.

Ausschussvorsitzender Claußen erteilt das Wort an Frau Valerie Böye. Frau Böye ist Antragstellerin für die Bedarfsampel an der Gristeder Straße / Am Schützenplatz / Vor dem Kollmoor. Sie berichtet, der Landkreis Ammerland habe ihr zurückgemeldet, dass für die Ampel 30 Querungen in der Stunde erforderlich seien. Die Kraftfahrzeugverkehr würde ausreichen, sagte man ihr.

## **11. Bericht der Verwaltung**

### **11.1. Erweiterung der Kläranlage in Wiefelstede**

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh berichtet über den Sachstand der Erweiterung der Kläranlage. Hier ist man in den Gesprächen mit dem Landkreis Ammerland und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) wegen einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

### **11.2. Maßnahmen Tiefbau**

Fachdienstleiter Janßen berichtet über die aktuellen Maßnahmen des Fachdienst „Straßen, Wege, Plätze“

- Sanierung „Worther Weg“

Die Maßnahme ist in der 43 KW. angelaufen.

- „Straßensanierungen“  
Die Ausschreibung für die Straßensanierung soll in der 45 KW. Veröffentlicht werden.
- Erschließung BPL 153 „An der Ofener Bäke“  
Die Ausschreibung der Straßen- und Kanalbauarbeiten soll im Dezember veröffentlicht werden.
- Grabenentwässerung für den Neubau der Feuerwehr „Kornweg“  
Die Maßnahme ist in der 43. KW angelaufen.
- Regenwasserkanalsanierung „Am Sportplatz“  
Der Rohrbruch in der Straße „Am Sportplatz“ in Metjendorf wird vom 30.10. bis 02.11.2024 saniert. Hierfür ist eine Vollsperrung der Straße erforderlich. Der Zeitpunkt zwischen dem Feiertag ist absichtlich gewählt, um den Schulbusverkehr nicht zu beeinträchtigen.

### **11.3. Brückenersatzneubau A28 - verkehrliche Belange**

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh berichtet über den Brückenersatzneubau an der A28 Abfahrt 8, Zwischenahner Meer in Gristede. Die Maßnahme hat am 28.10.2024 begonnen und wird durch die Autobahn GmbH ausgeführt. Die Vollsperrung der L 825 dauert vom 28.10.2024 bis voraussichtlich 07.11.2025 statt.

Die Umleitung erfolgt über die vorherigen Autobahnabfahrten und unter anderem durch Neuenkrüge, Gristede, Aschhauserfeld und Bad Zwischenahn. Auf den Umleitungsstrecken wurden Geschwindigkeitsreduzierungen vorgenommen und insbesondere an der Heller Landstraße wird man den Verkehr weiter beobachten. In den Sommermonaten kann für den Radverkehr eine Bedarfsampel für die Querung aufgestellt werden.

## **12. Anfragen und Anregungen**

12.1 Ausschussmitglied Helm möchte wissen, in welcher Breite der Worther Weg ausgebaut wird.

*Hinweis zum Protokoll: Der Worther Weg wird auf ca. 430 m mit einer Breite von 3,00 m mit einer wassergebundenen Decke erneuert.*

12.2 Ausschussmitglied Würdemann erfragt, welche Straßen bei der anstehenden Ausschreibung für die Straßensanierung vorgesehen sind und bis wann die Ausführungszeiträume festgelegt sind. In diesem Zusammenhang stellt er fest, dass für die Straßensanierung „Im Grund“ noch eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile einer wassergebundenen Wegedecke durch die Verwaltung vorgestellt werden soll.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh berichtet, dass die Straßen „Vor dem Richtmoor“, „Feuerweg“ und „Bentskamp“ in der ersten Ausschreibung vorgesehen sind. Da man die Erfahrung gemacht habe, dass bei zu engen Ausführungszeiträumen keine Angebote abgegeben werden, werde man die Ausführungszeiträume breiter benennen.

*Hinweis zum Protokoll: Das Ausführungsende ist bis Mai 2025 vorgesehen.*

12.3 Ausschussmitglied Würdemann fragt weiter, ob es noch einen Bericht über das Baumkataster geben wird.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh bestätigt, dass das beauftragte Unternehmen ihre Arbeit in der Straßen- und Verkehrsausschusssitzung am 18.11.2024 vorstellen werde.

12.4 Ausschussmitglied Würdemann weist auf den offenen Auftrag zu der Zusammenlegung des Bauhofes Wiefelstede mit dem Bauhof Rastede hin. Hier ist noch eine Ausarbeitung der Verwaltung erforderlich.

12.5 Ausschussmitglied Müller-Saathoff fragt nach der Beleuchtung am Regenrückhaltebecken Grote Placken.

Fachdienstleiter Janßen erklärt, dass die Beleuchtung in der 43. KW in Betrieb genommen wurde. Letzte Konfigurationen und Arbeiten sind für die 44. KW vorgesehen. Dann werde am Regenrückhaltebecken und an der Hauptstraße die intelligente Beleuchtung funktionieren und sich für Fußgänger und Radfahrer entsprechend hochdimmen. Im Baugebiet selbst werde zu den üblichen Zeiten die vorläufige Straßenbeleuchtung brennen.

12.6 Ausschussmitglied Müller-Saathoff erinnert sich an eine festgelegte Schulwegplanung im Bereich Heidkamp und bezieht sich damit auf die Einwohnerfrage von Herrn Wetzel bezüglich der Bedarfsampel.

Die Verwaltung hat den Hinweis aufgenommen.

12.7 Ausschussmitglied Wünker berichtet über unklare Beschilderungen der verkehrsberuhigten Bereiche in der Siedlung „Am Heideplacken“. Hier käme es häufig zu gefährlichen Vorfahrtsverstößen, weil Beschilderungen fehlen bzw. nicht klar ersichtlich sind.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh hat die Angelegenheit aufgenommen. Man werde das Ergebnis der Signalschau für das Siedlungsgebiet und die Beschilderung vor Ort prüfen.

12.8 Ausschussmitglied Kraß wurde auf die „radikalen“ Rückschnitte entlang des Regenrückhaltebeckens Hörner Diek angesprochen und möchte wissen, wie oft im Jahr gemäht wird. Fachdienstleiter Janßen erklärt, dass es sich auch bei Regenrückhaltebecken um technische Bauwerke handeln, weswegen die konsequenten Mulcharbeiten für die Funktion zwingend erforderlich sind. Derzeit werde einmal jährlich durch eine externe Firma gemulcht.

12.9 Ausschussmitglied Kraß erfragt, wer für die Pflege der gemeindlichen Sandwege verantwortlich ist und wann diese erfolgt.

Bauhofleiter Bruns erklärt, dass die Sandwege turnusgemäß einmal jährlich aufbereitet werden. Neu auftretende Schäden werden das ganze Jahr bearbeitet.

12.10 Ausschussmitglied Kraß möchte wissen, wer für den Rückschnitt von Hecken an Geh- und Radwegen zuständig sei.

Fachdienstleiter Janßen erklärt, dass die gemeindlichen Hecken regelmäßig durch eine externe Firma gepflegt werden. Wenn es um private Hecken geht, fordert der Ordnungsbereich der Gemeindeverwaltung zu Rückschnitten auf.

12.11 Ausschussvorsitzender Claußen bittet um Information, wer für die Vollsperrung am „Alter Mühlenweg“ verantwortlich ist und bis wann diese andauert.

Fachdienstleiter Janßen erklärt, dass es sich um den Trinkwasserleitungsbau des OOWVs handelt.

*Hinweis zum Protokoll: Die Sperrung dauert voraussichtlich bis zum 29.11.2024 an.*

### **13. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ausschussvorsitzender Claßen schließt die öffentliche Sitzung um 18:21 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

---

gez.

---

gez.  
Fachbereichsleiter

---

gez. Timo Janßen  
Protokollführung